

## Nachrichten der Initiative Denkmalschutz

# Wie gut geschützt ist die moderne Architektur?



## Editorial

Dass auch Bauwerke der jüngeren Geschichte schützenswert sind, insbesondere jene der Nachkriegszeit, ist eine Erkenntnis, die sich derzeit langsam durchsetzt. Auch das Bundesdenkmalamt hat sich bereits mehrmals zur Notwendigkeit der Unterschutzstellung von Bauwerken der Moderne bekannt. Der zeitliche Horizont reicht dabei fast bis in die unmittelbare Gegenwart, bestes Beispiel ist das 2008 eröffnete Museum Liaunig in Kärnten, das bereits 5 Jahre nach seiner Fertigstellung unter Denkmal-

schutz gestellt wurde. Dass eine solche Vorgangsweise notwendig ist, zeigen zahlreiche Gefährdungen, denen viele mittlerweile in die Jahre gekommene Bauwerke ausgesetzt sind. Noch bevor ihr Wert erfasst ist, werden sie Opfer von Abbruch oder Umbau.

Erinnert sei an das ehemalige Verwaltungsgebäude der Austrian Airlines in Wien-Oberlaa, das 2012 geschleift wurde. Einige weitere Beispiele werden in dieser Schwerpunktnummer vorgestellt, ebenso wie fragwürdige Fälle von Umgestaltungen moderner

Bauwerke. Bei allem Unbehagen, das die Moderne aufgrund ihrer standardisierten massenhaften Verbreitung (nie war das Bauvolumen größer als in den Jahren seit 1945) in städtebaulicher Hinsicht zu Recht bewirkt hat, soll in dieser Ausgabe der Anspruch und der daraus folgende Denkmalcharakter, den die Moderne in ihren herausragenden Werken hat, verdeutlicht werden.

*Mag. Wolfgang Burghart  
Chefredakteur von „Denkma[i]“*

**Die Initiative Denkmalschutz ist ein unabhängiger Verein für den Schutz bedrohter Kulturgüter in Österreich**

www.initiative-denkmalschutz.at – Fuchsthallergasse 11/5, 1090 Wien – Telefon: +43 (0)699 1024 4216 – eMail: office@idms.at